

Unser

Landkreis Bamberg



Das Magazin für die Region Bamberg

4. AUSGABE, OKTOBER 2023

IN DIESER AUSGABE

REGIONALITÄT
GENUSSTAG BEGEISTERT
10.000 BESUCHER

MOBILITÄT
MOBILITÄTSWENDE
IM BAMBERGER LAND

EHRENAMT
FLUTHILFEMEDAILLE FÜR
EINSATZ IM AHRTAL

INHALT

Seite 4

Gesundheit
 Fachgespräche mit
 Gesundheitsminister
 Holetschek

Seite 7

Regionalität
 Genusstag begeistert
 10.000 Besucher

Seite 10

Mobilität
 Mobilitätswende im
 Bamberger Land

Seite 14

Kultur
 Mit der VHS ins
 Theater

Seite 16

Ehrenamt
 Fluthilfemedaille für
 Einsatz im Ahrtal



Landrat Johann Kalb verabschiedete in der jüngsten Kreistagsitzung Bernd Fricke, der dem Gremium 21 Jahre angehört hatte. Von 2017 bis 2023 hatte er den Fraktionsvorsitz der Bündnis 90/ Die Grünen inne.

Landrat verabschiedet Fraktionsvorsitzenden

Bernd Fricke hat sein Kreistagsmandat aus gesundheitlichen Gründen zurückgegeben

Ob Klimaanpassungskonzept, der Bau von Schulgebäuden, das intermodales Mobilitätskonzept, der Cleantech Innovation Park, die Partnerschaft mit unseren polnischen Freunden oder das digitale Gründerzentrum: Du hast in allen zentralen Ausschüssen an allen wesentlichen Weichenstellungen mitgewirkt.“ Landrat Johann Kalb verabschiedete am Montag im Kreistag Bernd Fricke, der die Fraktion der Bündnis 90/ Die Grünen mehr als sechs Jahre geleitet hatte. Dem Kreistag gehörte Fricke insgesamt 21 Jahre von 1996 bis 2002 und von 2008 bis 2023 an. „Ich habe **Kommunalpolitik aus Überzeugung** gemacht“, bedauerte Fricke, dass er aus gesundheitlichen Gründen das Mandat im Kreistag aufgeben müsse. „Alle Parlamente stehen vor großen Herausforderungen: Klimawandel, Kriege und Krisen, Verteidigung der Demokratie und die daraus resultierende Unsicherheit in der Bevölkerung.“

Geldsegen für Sport- und Schützenvereine

Die Sport- und Schützenvereine im Landkreis Bamberg dürfen sich freuen: Landrat Johann Kalb hat 123 Förderbescheide unterzeichnet, mit denen die verdoppelte Sportförderung und der einmalige Energiekostenzuschuss für 2023 zur Auszahlung gebracht werden. Wurden im Jahr 2022 noch rund 211.000 Euro als pauschale Sportbetriebsförderung an gemeinnützige Sport- und Schützenvereine im Landkreis Bamberg ausgezahlt, so sind dies für das Jahr 2023 exakt **421.806 Euro**. Zusätzlich erhalten knapp 90 Sportvereine, die gestiegene Energiekosten nachgewiesen haben, in Summe 122.844 Euro einmalige **Energiekostenzuschüsse**.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landkreis Bamberg
 vertreten durch
 Landrat Johann Kalb
 (V.i.S.d.P.)
 Ludwigstraße 23,
 96052 Bamberg,
 Tel. 0951/85-0,
 www.landkreis-bamberg.de

Auflage: 60.000

Redaktion/Texte:

Frank Förtsch,
 Sabrina Großmann

Anregungen zum
 Landkreismagazin nehmen
 wir gerne entgegen unter
 landkreismagazin@lra-
 ba.bayern.de

Layout:

Wochenblatt Bamberg
 GmbH, Hallstadt

Druck:

Safner Druck und Verlags
 GmbH, Priesendorf
 Gedruckt auf Papier mit
 PEFC-Zertifizierung

Vertrieb:

Wochenblatt Bamberg
 GmbH, Hallstadt

Texte und Bilder dürfen nur
 mit Genehmigung der
 Redaktion vervielfältigt
 werden. Änderungen
 und Irrtum behalten wir uns
 vor. Aus unzutreffenden
 Angaben kann kein
 Schadensersatz gegenüber
 dem Landkreis Bamberg
 geltend gemacht werden.

WIR INFORMIEREN

 [www.landkreis-bamberg.de/
 Pressemitteilungen](http://www.landkreis-bamberg.de/Pressemitteilungen)

 [www.landkreis-bamberg.de/
 Newsletter](http://www.landkreis-bamberg.de/Newsletter)

 [www.landkreis-bamberg.de/
 jobletter](http://www.landkreis-bamberg.de/jobletter)

FOLGT UNS



Bamberg prädestiniert für Ausbildung Caravan- und Reisemobiltechnik

Landrat Kalb, Staatsministerin Huml und Landtagsabgeordneter Dremel werben bei Regierungspräsident Luderschmid für Bamberg als Standort eines neuen Ausbildungsberufs

Der neue Ausbildungsberuf „Caravan- und Reisemobiltechnik“ muss (auch) in Bamberg beschult werden.“ Diesen dringenden Wunsch trugen Landrat Johann Kalb, Staatsministerin Melanie Huml und Landtagsabgeordneter Holger Dremel bei einem Gespräch auf der Giechburg an den neuen Regierungspräsidenten Florian Luderschmid heran.

Der Landkreis Bamberg beheimatet mit drei namhaften Unternehmen einen Schwerpunkt der **Reisemobilbranche** in Europa. „Das drückt sich auch in mehr als **900 Arbeitsplätzen** im Süden unseres Landkreises aus“, so Landrat Kalb. „Die Branche selbst und die drei Unterneh-



Foto: Landratsamt Bamberg

men sind auf **Wachstumskurs**: Bis 2026 wollen die Unternehmen in unserem Landkreis die Zahl der Arbeitsplätze nahezu verdoppeln auf 1700.“ Das wird

nach den Worten von Landrat, Staatsministerin und Landtagsabgeordnetem nur gelingen, wenn das Berufsschulangebot in der Region verankert wird.

„Der Baumwipfelpfad muss erhalten bleiben!“

Seine Sorge um die Zukunft des Baumwipfelpfades Steigerwald trug Landrat Kalb der Bayerischen Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Michaela Kaniber, persönlich vor.

Der Betreuungsakt, auf dessen Basis die bayerischen Staatsforsten den Baumwipfelpfad betreiben, endet nach Informationen des Bamberger Landrates zum 30. Juni 2024. Schon zum 31. Dezember 2023 stellt die Lebenshilfe Schweinfurt die Bewirtung ein, da die Förderung des Projektes durch die „Aktion Mensch“ nicht mehr gewährt wird.

„Der Baumwipfelpfad ist ein wichtiger Bestandteil des Gesamtkonzeptes des Naturparks Steigerwald. Er nimmt dabei u.a. in den Bereichen Waldpädagogik, Umweltbildung und Tourismus einen hohen Stel-

lenwert ein. Ich bitte deshalb, alle Bemühungen zu unterstützen, dass der Baumwipfelpfad auch in Zukunft seiner Funktion als **Leuchtturmprojekt** gerecht werden kann“, so Landrat Kalb. „Der Baumwipfelpfad Steigerwald hat sich seit seiner Eröffnung im März 2016 zu einem **Besuchermagneten** entwickelt und wurde mittlerweile von mehr als 1,1 Millionen Menschen besucht. Er ist damit nicht nur auf Grund seines Standortes oberhalb von Ebrach und seiner Höhe von 42 Metern von herausragender Bedeutung für den Tourismus im Naturpark Steigerwald und die gesamte Region.“



Landrat Johann Kalb bespricht die Zukunft des Baumwipfelpfades mit der Bayer. Landwirtschaftsministerin Kaniber.

Foto: Landratsamt Bamberg

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Viele Begegnungen mit Ihnen in den letzten Tagen und Wochen zeigen mir wachsende Sorgen in unserer Bevölkerung. Ein alter Krisenherd im Nahen Osten wurde grausam neu entfacht. In der Ukraine ist kein Ende der zerstörerischen Kampfhandlungen in Sicht. Die Flüchtlingsströme drohen uns zu überfordern. Die Wirtschaft hat an Stabilität verloren. Unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung steht auf dem Prüfstand. Auf viele Entwicklungen haben wir nur begrenzten Einfluss. Umso mehr konzentrieren wir uns mit ganzer Kraft auf die Entwicklung unserer wunderschönen Region:

- Wir verbessern den ÖPNV.
- Nachdem Wasserstoff in der neuen Mobilität eine größere Rolle spielen wird und wir Schwerpunkt der Autozuliefererindustrie sind, will ich mit unseren Gemeinden eine Wasserstoffstrategie für unseren Landkreis entwickeln.
- Wir kämpfen in der geplanten Gesundheitsreform des Bundes um den Erhalt unserer Kliniken als zentraler Baustein der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum.
- Dass unsere regionalen Spezialitäten eine unglaubliche Anziehungskraft haben, das haben erneut unser Genusstag in Viereth-Trunstadt und der Apfelmarkt des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Bamberg in Burgebrach bewiesen.
- Die gestiegene Wahlbeteiligung bei unseren Landtags- und Bezirkswahlen und die große Zahl der Menschen, die sich um Mandate beworben haben, zeigt, dass sich wieder mehr Menschen verantwortlich fühlen für unser Gemeinwesen. Herzlichen Dank allen, die unserer Demokratie ihre Stimme gegeben haben. Vielen Dank allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern. Allen Gewählten wünsche ich viel Erfolg im Engagement zum Wohle der Menschen in unserem Land.

Es grüßt herzlichst

Johann Kalb
Johann Kalb
 Landrat



Fachgespräch mit Gesundheitsminister Klaus Holetschek zur geplanten Gesundheitsreform des Bundes (von links): Geschäftsführer der GKG, Udo Kunzmann, Landrat Johann Kalb, MdL Holger Dremel. Foto: Landratsamt Bamberg

„Medizinische Versorgung darf kein Privileg der Zentren sein!“

Der Bayerische Gesundheitsminister Klaus Holetschek informiert sich bei einem Fachgespräch in der Steigerwaldklinik

Die geplante Krankenhausreform des Bundes beschäftigt den Landkreis Bamberg und seine gemeinnützige Krankenhausgesellschaft sehr intensiv. Deshalb hatte Landrat Johann Kalb den bayerischen Staatsminister für Gesundheit, Klaus Holetschek, zu einem Fachgespräch eingeladen. Der Minister setzte dabei in der Steigerwaldklinik einen für ihn unverrückbaren Eckpfeiler: „Medizinische Versorgung darf kein Privileg der Zentren sein. Wir sichern als Freistaat Bayern die Investitionen für unsere Kliniken ab. Wir können jedoch nicht der Ausfallbürge des Bundes sein: Die Betriebsfinanzierung muss vom Bund kommen.“

„Wir sind mit unseren beiden Kliniken in Burgebrach und Scheßlitz ein gefragter **Grund- und Regelversorger** und wollen dies für die Patientinnen und Patienten in unserem ländlich geprägten Flächenlandkreis auch bleiben.“ Dafür sind nach den Worten von Landrat Johann

Kalb in der durch den Bund angestoßenen Krankenhausreform zwei Grundvoraussetzungen notwendig. „Wir brauchen eine **Grundfinanzierung** unserer Leistungen. Und wir benötigen Sicherheit für den Fortbestand unserer Kliniken und damit eine Perspektive für unser Personal. Sonst werden sich Ärzte und Pflegende anders orientieren“, so Kalb, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg (GKG) ist.

Gesundheitsminister und Landrat sind sich einig: Reformen sind ebenso notwendig wie gewünscht. „Wir brauchen intelligente Modelle der Vergütung“, so Staatsminister Klaus Holetschek. „Fakt ist, dass schon jetzt zahlreiche Kliniken durch die **gestiegenen Betriebskosten** in erhebliche finanzielle Schwierigkeiten geraten. Kurzfristig drohen uns Insolvenzen, bevor die Reform überhaupt Früchte tragen kann. Das ist mit dem kalten Strukturwandel gemeint, vor dem immer wieder von allen Seiten gewarnt

wird. Hier brauchen wir ein **Sofortprogramm**, um drohende Insolvenzen abzuwenden. Zudem müssen Kostensteigerungen künftig vollständig und zeitnah bei der Finanzierung der Krankenhäuser berücksichtigt werden. Nur damit kann die aktuelle finanzielle Notlage der Krankenhäuser strukturell und auf Dauer entschärft werden.“

Dies wurde an einer Zahl deutlich, die Klinikgeschäftsführer Udo Kunzmann in die Diskussion einbrachte: „Wir haben bisher rund 1,7 Millionen Euro Inflationsausgleiche gezahlt ohne Gegenfinanzierung.“ Das könne selbst eine wirtschaftlich gesunde Einrichtung wie die gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg nicht alleine stemmen. Kunzmann war froh, dass der Landkreis uneingeschränkt hinter den Kliniken und Pflegeheimen steht und in dieser schwierigen Phase helfe.

Laut bayerischer Krankenhausgesellschaft gefährden die fehlende Berücksichtigung der Inflation und der Anstieg wei-

terer Kosten die **wirtschaftliche Notlage** der Krankenhäuser extrem. Seit dem Frühjahr 2022 verzeichnen die Kliniken ein wachsendes Defizit, weil ihre Kosten weit stärker steigen, als die Erlöse, die sie für die Patientenbehandlung von den Krankenkassen erhalten. Anders als die meisten Unternehmen durften die Krankenhäuser ihre Preise nämlich nicht an die Inflationsentwicklung anpassen. Die Bundespolitik hat die jährlichen Preisanpassungen gesetzlich unterhalb der nachgewiesenen Kostensteigerung begrenzt.

Diese Preissteigerung lag im Jahr 2022 bei 2,3 %, die branchenspezifische Inflationsrate aber bei 7,9 %. Dadurch ergab sich für die Kliniken in Deutschland laut bayerischer Krankenhausgesellschaft schon im Jahr 2022 monatliches Defizit von 440 Mio. Euro bundesweit. Im Jahr 2023 liegt die Veränderungsrate bei 4,3 %, die **Inflationsrate** aber noch immer bei 6,6 %. Monatlich ergeben sich damit Defizite in Höhe von 500 Mio.

Hohe Wahlbeteiligung bei Landtags- und Bezirkswahlen

Fast 80 Prozent der Wahlberechtigten gingen am 8. Oktober an die Wahlurne

Im Stimmkreis Bamberg Land gaben bei der Landtagswahl exakt 67.000 Menschen ihre Stimme ab. Gültig hiervon waren 66.613 Stimmen. Bei insgesamt 84.945

Wahlberechtigten ergibt sich eine Wahlbeteiligung von 78,9 Prozent.

Holger Dremel (CSU) erhielt 46,9 Prozent der Stimmen und wurde damit direkt in den Bayerischen Landtag gewählt. **Florian Köhler** (AfD) erreichte 21,4 Prozent und zog über die Liste in den Landtag ein.

Verena Scheer (FW) kam auf 12,5 Prozent. Auf den weiteren Plätzen folgten Tim-Luca Rosenheimer (7,2 %, Grüne), Ronni Arendt (5,6 %, SPD), Daniel Reuter (1,9 %, FDP), Tobias Sieling (1,6 %, ÖDP), Jan Jaegers (1,2 %, Die Linke), Frank Suck (1,0 %, BP) und Uwe Stark (0,8 %, die Basis).

Bei den Bezirkswahlen setzte sich **Landrat Johann Kalb** (CSU) mit 42,9 Prozent der Stimmen als Direktkandidat für den Bezirkstag durch. **Florian Köhler** (AfD) erreichte 21,7 Prozent der Stimmen und zieht über die Liste in den Bezirkstag ein. Die weiteren Ergebnisse: Josef Thomann (13,4 %, FW), Jonas Merzbacher (9,3 %, SPD), Sarah Eisenberger (6,9 %, Grüne), Sven Bachmann (2,5 %, FDP), Carol Zirkel (1,9 %, ÖDP), Joseph Höpfner (1,3 %, Die Linke).

Die Wahlbeteiligung bei den Bezirkswahlen (Erststimme) lag bei 79,0 Prozent (66.533 gültige

Stimmen bei 84.797 Wahlberechtigten).

Aus dem Landkreis Bamberg sind die Gemeinden Bischberg, Gundelsheim, Hallstadt, Lisberg, Oberhaid, Stegaurach, Viereth-Trunstadt und Walsdorf dem Stimmkreis Bamberg-Stadt zugeordnet. Hier erreichte **Melanie Huml** (CSU, 43,7 %) das Direktmandat bei der Landtagswahl. **Ursula Sowa** (Grüne, 10,2 %) zieht über die Liste in den Landtag ein. Die Bezirkswahlen entschied **Thomas Söder** (CSU, 34,8 %) für sich. **Florian Köhler** (AfD) wird über die Liste in den Bezirkstag einziehen.

STIMMKREIS BAMBERG LAND

Landtagswahlen:

Holger Dremel (CSU)*	46,9 %
Florian Köhler (AfD)*	21,4 %
Verena Scheer (FW)	12,5 %
Tim-Luca	
Rosenheimer (Grüne)	7,2 %
Ronni Arendt (SPD)	5,6 %
Daniel Reuter (FDP)	1,9 %
Tobias Sieling (ÖDP)	1,6 %
Jan Jaegers (Die Linke)	1,2 %
Frank Suck (BP)	1,0 %
Uwe Stark (die Basis)	0,8 %

* gewählte Abgeordnete

Bezirkswahlen

Johann Kalb (CSU)*	42,9 %
Florian Köhler (AfD)*	21,7 %
Josef Thomann (FW)	13,4 %
Jonas Merzbacher (SPD)	9,3 %
Sarah Eisenberger (Grüne)	6,9 %
Sven Bachmann (FDP)	2,5 %
Carol Zirkel (ÖDP)	1,9 %
Joseph Höpfner (Die Linke)	1,3 %

* gewählte Bezirksräte

STIMMKREIS BAMBERG STADT *

Landtagswahlen:

Melanie Huml (CSU)*	43,7 %
Michael Weiß (AfD)	20,2 %
Manuel Hirschfelder (FW)	11,2 %
Ursula Sowa (Grüne)*	10,2 %
Eva Jutzler (SPD)	6,8 %
Ralf Stöcklein (FDP)	2,6 %
Lucas Büchner (ÖDP)	1,6 %
Hilal Tavsancioglu (Die Linke)	1,4 %
Willy Künzel (die Basis)	1,0 %
Thomas Dotzler (BP)	0,7 %
Felix Browarzik (Volt)	0,6 %

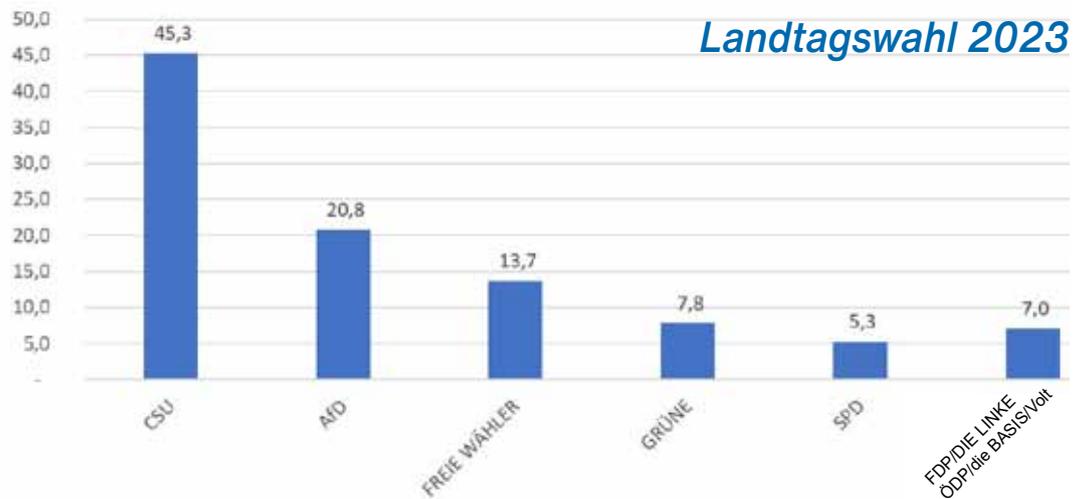
* gewählte Abgeordnete

Bezirkswahlen:

Thomas Söder (CSU)	34,8 %
Delbert Alexander (AfD)	19,3 %
Thilo Wagner (FW)	17,0 %
Carsten Joneitis (SPD)	15,0 %
Wolfgang Grader (Grüne)	7,8 %
Dr. Ulrich Krackhardt (FDP)	2,0 %
Thomas Görlich (ÖDP)	1,8 %
Stephan Kettner (Die Linke)	1,5 %
Dr. Hans-Günter Brünker (Volt)	0,8 %

* gewählte Bezirksräte

* Bei den dargestellten Ergebnissen handelt es sich um die Ergebnisse der Landkreisgemeinden



Landrat: „Hier sind Profis am Werk!“

200 Kräfte von Malteser-Hilfsdienst, Rotem Kreuz und Johanniter-Unfallhilfe probten mit der Feuerwehr Scheßlitz bei der Katastrophenschutz-Übung des Landratsamtes den Ernstfall



Malteser-Hilfsdienst, Rotes Kreuz und Johanniter-Unfall-Hilfe probten mit Feuerwehren aus dem Stadtgebiet Scheßlitz bei der Katastrophenschutz-Übung des Landratsamtes den Ernstfall. Alle Fotos: Landratsamt Bamberg

Hier sind echte Profis - im Ehrenamt und im Hauptamt - am Werk!“ – Landrat Johann Kalb dankte als Leiter der Katastrophenschutzbehörde beim Landratsamt Bamberg den mehr als **200 Kräften**, die bei einem sogenannten „Massenanfall an Verletzten“ den Ernstfall probten. „Auf euch ist im Notfall Verlass!“ Schauplatz der **Katastrophenschutzübung** war die Real-

schule Scheßlitz. Die Übungssituation ging von einem missglückten Versuch im Chemieunterricht aus. Mehr als zwei Dutzend Personen waren davon betroffen und mussten gerettet beziehungsweise geborgen, versorgt und transportiert werden.

Die Übung galt in diesem Jahr insbesondere den Beteiligten des medizinischen Katastrophenschutzes, dem sog. „wei-

ßen Bereich“, bestehend aus dem Malteser-Hilfsdienst, dem Roten Kreuz und der Johanniter-Unfall-Hilfe, sowie den Notärzten. Unterstützt wurden diese von Aktiven der Feuerwehren Scheßlitz, Straßgösch und Peulendorf.

Wer ist Einsatzleiter in der Chaosphase? Wie sind die Verletzten nach Schwere ihrer Verletzungen einzuteilen, wo richtet man die Verletztensam-

melstelle ein und wie organisiert man einen geordneten Abtransport in die Kliniken? Viel zu tun also für die Rettungskräfte die in großer Zahl nach und nach anrückten. Feuerwehr und Polizei unterstützten die Übung als Kooperationspartner im Bereich der Führung und Einsatzleitung. Ein Beobachtungsteam verfolgte das Übungsgeschehen, um die Erkenntnisse für künftige Notfälle auszuwerten.

LÜCKEMEIER BAUABDICHTUNGS GMBH



Garten- & Landschaftsbau



Wasserschadensanierung



Abdichtungssysteme



Ihr Partner rund ums Haus • Am Großen Weg 56 • 96164 Kemmern
Tel: 0 95 44 / 98 77 66 4 • www.bkm-kemmern.de

10.000 Gäste beim Genusstag des Landkreises

**Große Palette regionaler Spezialitäten
und ein vielfältiges Rahmenprogramm
lockten am 24. September nach
Viereth-Trunstadt**

Rund 10.000 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung des Landkreises Bamberg zum Genusstag nach Viereth-Trunstadt und informierten sich über die vielfältigen Genussmöglichkeiten im Bamberger Land. Den Auftakt des Genusstages machten der Erntedankfestgottesdienst sowie der prächtige **Erntedankfestzug**, der sich durch ein dichtes Spalier von zahlreichen Zuschauern zum Festzelt bewegte.

Festrede vom Ministerpräsidenten

In Anwesenheit des Schirmherrn, **Ministerpräsident Dr. Markus Söder**, läutete Landrat Johann Kalb den 6. Genusstag offiziell ein: „Nach den Erfolgen der letzten Jahre freue ich mich, Sie auch in diesem Jahr zu einem genussvollen Tag in Viereth-Trunstadt zu begrüßen. Unter dem diesjährigen Motto **„Genuss und Kunst“** wollen wir zeigen, was wir zu bieten haben, als Landkreis, als Teil der Genussregion Oberfranken und als Teil der Metropolregion Nürnberg.“ Er bedankte sich beim Bauernverband und der Gemeinde Viereth-Trunstadt für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung und bei allen, die ihre Produkte und Dienstleistungen angeboten haben. Ministerpräsident Dr. Markus Söder lobte in seiner Festrede das große Engagement des Bauernverbandes und betonte die Besonderheit regionaler Lebensmittel. „Ge-

nuss und Essen sind fränkisch und heimisch“ so der Ministerpräsident, und das sei ein Verdienst der Landwirtschaft. „Wir wollen wieder mehr die heimische Küche und die **heimische Landwirtschaft** unterstützen.“ Die Grußworte von Bürgermeisterin Regina Wohlpart, Landesbäuerin Christine Reitelshöfer, Kreisbäuerin Marion Link und Kreisobmann Tobias Kemmer sowie der Auftritt der Landkreisgarde rundeten die offizielle Eröffnung des 6. Genusstages ab.

Von 10.00 bis 17.00 Uhr verwandelte sich dann der Dorfplatz, der Kirchberg, die Weiherer Straße, die Blumenstraße und Schulstraße zu einem großen **Spezialitätenmarkt**. Rund 80 Kunsthandwerker-, Speise- und Getränke- sowie Aktions- und Informationsstände präsentierten an ihren geschmückten Ständen allerlei Köstlichkeiten aus Stadt und Landkreis Bamberg. Ein buntes **Rahmenprogramm** machte diesen Tag zu einem genussvollen Erlebnis für die ganze Familie. So war auch für die kleinen Besucherinnen und Besucher wieder viel geboten, etwa die Lesung von Ninette Sarnes, das „Theater des Staunens“ sowie viele weitere spannenden und abwechslungsreiche Angebote. Zudem ließ eine Schlepperausstellung das Herz aller Oldtimer-Fans höherschlagen. Die musikalische Unterhaltung im Festzelt war Sache der „Maafischer“ und der Blaskapelle Trunstadt. Sie demonstrierten den Ehren- und Festgästen den ganzen Tag über hier ihr Können.



Impressionen vom 6. Genusstag in Viereth-Trunstadt

Fotos: Hofmann, Ochs, Förtsch





Alle Fotos: Landratsamt Bamberg

Jubiläumskreisla angezapft

Alexander Eichhorn (Dörfleins) und Christian Schuhmann (Bischberg) brauen das 10. Landkreisbier

Mit dem Landkreisbier wollen wir die weltweit einzigartige Biervielfalt der Region Bamberg würdigen. Auf diese Weise entsteht Jahr für Jahr in Zusammenarbeit verschiedener heimischer Brauereien eine neue Bierkreation, die ihresgleichen sucht.“ So kündigte Landrat Johann Kalb im Bauernmuseum in Frensdorf den zehnten Sud des Landkreisbieres „36 Kreisla“ an. Das **naturtrübe Kellerpils** haben in diesem Jahr die Brauereien Eichhorn (Dörfleins)

und Schuhmann (Bischberg) eingebracht. Die Aufgabe des Anstichs übernahm in diesem Jahr der Regierungspräsident von Oberfranken Florian Luderschmid. „Unseren Landkreis zeichnet die größte Brauereidichte und damit eine **außergewöhnliche Vielfalt** der Biere aus. Es ist unser Ziel, die Region Bamberg nachhaltig als Genussregion zu stärken und so unsere Braukultur, unsere Identität, aber auch Arbeitsplätze und unseren Wohlstand langfristig zu sichern“, erläuterte Landrat Jo-

hann Kalb beim traditionellen **Brauersilvester**. Auf die Geschichte und Bedeutung dieses besonderen Tags im Jahr der Brauer ging die 10. Forchheimer Bierkönigin Luisa Zametzer, die selbst eine Ausbildung zur Brauerin und Mälzerin absolviert, in ihrem Grußwort näher ein. Biersommelier Hans Wächtler erläuterte dem interessierten Publikum die Besonderheiten der Biersorte Pils im Allgemeinen und gemeinsam mit Alexander Eichhorn das diesjährige Kellerpils im Speziellen.

WISSENSWERTES ZUM JUBILÄUMSKREISLA

Das 10. Landkreisbier 2023 reiht sich in eine Serie von – bei Kennern äußerst geschätzten – Suden ein. Den Anfang machte 2015 ein „Märzen“, gefolgt vom „Jubelbock“ (2016), dem „Fränkisch Hell“ (2016), einem „Vollbier“ (2017) und einem „Kellerbier hefeetrüb“ (2018). 2019 wurde dann – passend zum 90jährigen Jubiläum des Landkreises Bamberg – ein „Festbier“ gebraut, 2020 ein „Lager-Gold“, 2021 das „Franken Dunkel“ und 2022 ein „Rauchbier“.





Die glücklichen Preisträger beim diesjährigen STADTRADELN

Foto: LRA Bamberg/Coskun

Landkreis feiert STADTRADELN-Gewinner

Zum achten Mal in Folge haben es die Teilnehmenden beim STADTRADELN geschafft, neue **Bestmarken** im Landkreis Bamberg sowie ein starkes Zeichen für die wachsende Bedeutung des Radverkehrs zu setzen. Am Ende des dreiwöchigen Aktionszeitraums vom 12. Juni bis 2. Juli beteiligten sich **4.704 aktive Radelnde** (2022: 3.651) und holten den **Rekord von insgesamt 1.030.331 km** in den Landkreis Bamberg. Damit konnten 167 Tonnen CO₂ im Vergleich zur Autonutzung eingespart werden. „Beim diesjährigen Stadtradeln wurde mit dem Fahrrad eine Strecke zurückgelegt, die fast 40 Mal rund um den Äquator führt. Besonders stolz macht uns, dass von den **61 Kreistagsangehörigen 34 Mitglieder** aktiv mitgeradelt sind und mit gutem Beispiel vorangehen!“ lobte Landrat Johann Kalb die Radelnden. Er-

wähnenswert ist zudem, dass die teilnehmenden 220 Teams, 17 Schulen und 37 Kitas erneut aus allen 36 Gemeinden des Landkreises stammen.

In folgenden Kategorien wurden die Gewinnerinnen und Gewinner ausgezeichnet:

radaktivste Frau: Tanja Haas (1.471 km), radaktivster Mann: Peter Passing (2.580 km), Team mit den meisten Kilometern: Team Pommersfelden (48.978 km), radaktivstes Team mit den meisten Kilometern pro Kopf: Team Guemador (1.886 km/Person) und die radaktivste Gemeinde. In diesem Jahr gab es mit der Gemeinde Pettstadt (27,87 km/Einwohner) einen Überraschungssieger, der knapp den Seriensieger der letzten Jahre (Stadt Baunach) verdrängt hat. Bemerkenswert in dieser Kategorie ist seit einigen Jahren die Gemeinde Königsfeld, denn obwohl die Bedingungen für das alltägli-



Foto: LRA Bamberg/Hammrich

che Radfahren am Jura bergig und herausfordernd sind – auf ihren Kindergarten und ihre Grundschule ist Verlass. Mit 17.771 km haben diese beiden Teams 83 % der Gemeindekilometer erradelt und Königsfeld so Platz 3 auf dem Treppchen gesichert. Neben vielfältigen Fahrradsachpreisen für 11 Losgewinner und dem Schlemmerkistla für 11 ausgeloste Einsender im Fotowettbewerb „Radellöwe“ wurde auch der Hauptpreis – ein vom Bike-Café Messingschlager gestell-

tes Fahrrad im Wert von 3.499 Euro – übergeben.

Zu guter Letzt wurde nicht nur während des STADTRADELNs das Klima geschont. **226 Bäume** oder wahlweise Fahrradständer erhalten die teilnehmenden Gemeinden des Landkreises als „Gegenleistung“ für ihre Teilnahme mit eigenen Teams. Diese werden im Herbst in den Gemeinden gepflanzt bzw. aufgebaut und sorgen dort in Zukunft für bessere Luft oder optimierte Bedingungen für den Radverkehr.

Die Zukunft ist Mobil - Mobilitätswende im Bamberger Land

Die Umsetzung von Maßnahmen des Intermodalen Mobilitätskonzepts des Landkreises Bamberg steuert auf einen zentralen Meilenstein zu!



Die Mobilität seiner Einwohnerinnen und Einwohner, Berufspendelnden sowie Gäste attraktiver und komfortabler zu machen - das ist das erklärte Ziel des Landkreises Bamberg. Die strategische Grundlage bildet das 2018 beschlossene **Intermodale Mobilitätskonzept**, das als Leitfaden zur Umsetzung zukunftsweisender Möglichkeiten der Fortbewegung dient. Die tragenden **Säulen** sind ein rundneuertes Busangebot, die nachhaltige Förderung des Alltagsradverkehrs sowie die Vernetzung der Verkehrsarten und die Verbesserung der verkehrlichen **Infrastruktur**. In der vorliegenden Ausgabe des Landkreismagazins stellen wir einzelne Projekte aus den drei großen Bausteinen vor, die aktuell schon umgesetzt wurden oder die sich in der Umsetzung befinden.



Mobilstationen

Neben der Stärkung des Bus- und Alltagsradverkehrs, steht die **Vernetzung aller Verkehre** im Fokus des Landkreises. In den vergangenen Jahren wurde der bequeme und nahtlose Umstieg zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln durch die sog. „Mobilstationen“ (in Baunach, Gundelsheim, Zapfendorf, Breitengüßbach und Ebing/Rattelsdorf) erfolgreich etabliert. Sie bündeln alle vorhandenen Mobilitätsformen am Ort wie Bus- und Bahn, Rad- und Autoverkehr, beziehen evtl. bestehende Angebote wie eCarsharing oder öffentliche Toiletten ein und ergänzen den Bestand mit weiteren Angeboten rund um die Mobilität. Wegweisungen und Info-Stelen informieren über die Angebote und erleichtern die Orientierung. Weitere Mobilstationen sind landkreisweit in Planung und werden aktuell in Litzendorf (voraussichtlich Herbst 2023) und Burgebrach (voraussichtlich Herbst 2024) realisiert:

Weitere Informationen und Fortschrittsberichte unter www.landkreis-bamberg.de/Mobilität-und-ÖPNV/

Alltagsradverkehr

Ein Metropolradweg von Nürnberg im Süden bis Bamberg im Norden als sichere und bequeme Alltagsradverbindung ist machbar“, mit diesen Worten bringt der Bamberger Landrat und Ratsvorsitzender der Metropolregion Johann Kalb die Ergebnisse einer Realisierbarkeitsstudie zum Thema **Metropolradweg Nürnberg-Bamberg** auf den Punkt. Die 13 Kommunen, drei Landkreise und zahlreiche weitere Beteiligte in Ober- und Mittelfranken eint die gemeinsame Vision, in der Metropolregion eine qualitativ hochwertige Radverbindung auf der verkehrsdichten Nord-Süd-Achse entlang des Main-Donau-Kanals zu schaffen und damit aktiv den Radverkehr zu fördern.



Zur Finanzierung der anstehenden Entwurfs- und Genehmigungsplanung mit etwa **1,1 Mio. Euro Planungskosten** war bisher vom Bundesamt für Logistik und Mobilität eine Förderquote von 75 % angekündigt worden. Nun hat auch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr angekündigt, sich mit weiteren 15 % an den Planungskosten der nächsten Projektphase zu beteiligen. Der Eigenanteil der Gemeinden sinkt damit auf nur noch 10%.

Von der lückenlosen Alltagsradverbindung profitieren die Bürgerinnen und Bürger aller Gemeinden entlang der Strecke, da so der Anschluss an die jeweiligen Nachbargemeinden sichergestellt wird. Die Schließung von gefährlichen Lücken im Radwegenetz ist eine der Hauptforderungen der Radverkehrsplanung. Als nächsten Schritt soll für die kommenden Planungsphasen eine interkommunale Allianz gegründet werden.

Busangebot

Ein leistungsfähiger ÖPNV ist ein zentraler Faktor für gleichwertige Lebensbedingungen im ländlichen Raum. Mit dem Intermodalen Mobilitätskonzept wurde auch der Grundstein für den künftigen ÖPNV gelegt. Auf dieser Basis begann die **Neukonzeption** des gesamten Busverkehrsangebotes im Landkreis Bamberg. Die Betriebsaufnahme für das rundumneuere Busnetz mit umfangreichen Fahrplanverbesserungen wird zum 1. August 2024 erfolgen. Auf die nebenstehenden Neuerungen bei den dann eingesetzten Bussen dürfen sich die Fahrgäste schon heute freuen:

WAS BIETEN DIE NEUEN BUSSE?

- Barrierefreiheit
- Klimatisierung
- zunehmend ohne Dieselantrieb
- WLAN-Empfang
- zunehmend mit USB-Ladebuchsen
- digitale Fahrgastinformations-Displays für Informationen und Unterhaltung



Robotergestützter Kniegelenkersatz an der Juraklinik Scheßlitz

Seit Oktober unterstützt in der Juraklinik Scheßlitz das Robotersystem CORI der Firma Smith & Nephew Operationen des partiellen oder totalen Kniegelenkersatzes am Patienten. Die Juraklinik ist damit die erste Klinik in Oberfranken, die dieses hochpräzise Robotersystem CORI einsetzt. Ein Teilgelenkersatz oder totaler Kniegelenkersatz ist immer der letzte Schritt in der Therapie“, betonte Chefarzt Dr. med. Matthias Biedermann. Ist eine Operation jedoch unumgänglich, so soll das Kniegelenk individuell auf den Patienten angepasst eingesetzt werden. Mit CORI kann die individuelle Form und Bewegung des erkrankten Kniegelenkes erfasst werden und eine virtuelle Planung der Operation erfolgen. Das **Robotersystem** führt die Operation nicht selbst durch. Es assistiert vielmehr dem Operateur bzw. der Operateurin, in dem es mit hoher **Genauigkeit** und Präzision die Vorgaben exakt ausführt. Dr. Biedermann ist von seinem neuen „Kollegen“ begeistert: „Die Präzision, die das Robotersystem leistet, ist umwerfend.“ Viele Parameter müssen bei Knieoperationen beachtet

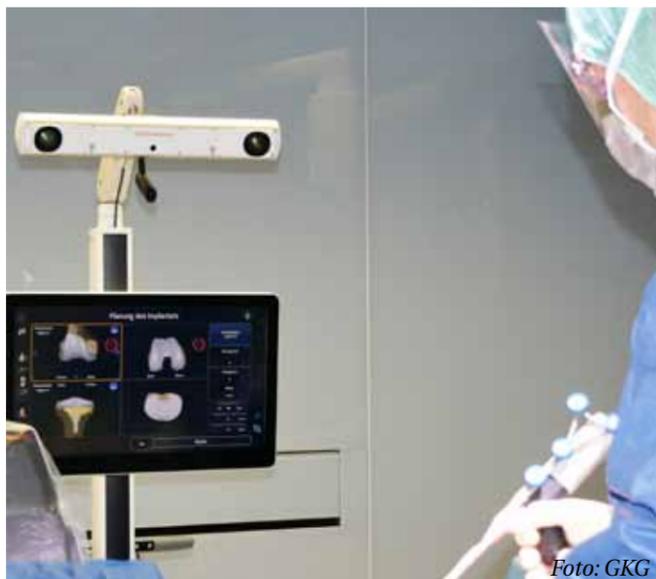


Foto: GKG

werden, so die Gelenkgröße, die Gelenkform, die Beinachse, die Bandspannung und weitere individuelle patientenabhängige Faktoren.

Nach Aufnahme aller Daten in das Robotersystem zu Beginn der Operation wird ein **dreidimensionales Modell** des Kniegelenkes auf dem Bildschirm erstellt. Diese und weitere Informationen stehen dem Operateur bzw. der Operateurin digital während der OP zur Verfügung. Mit dem roboterge-

stützten Handstück werden die Gelenkoberflächen gemäß der vorherigen virtuellen Planung hochpräzise bearbeitet und damit eine exakte Platzierung des Implantats gewährleistet. „Mit dieser wichtigen Investition in Höhe von knapp einer halben Million Euro unterstützen wir unsere Operateure bei Endoprothetikeingriffen und erhöhen damit die Qualität unserer Leistungen, von denen immer auch unsere Patienten profitieren“, betonte Geschäftsführer Udo Kunzmann.



Zum Autor:
Dr. med. Matthias Biedermann
Chefarzt der Fachabteilung Unfallchirurgie und Orthopädie an der Juraklinik Scheßlitz, Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie und D-Arzt

INFO-ABEND ZUM CORI-SYSTEM

Wie diese einzigartige Technik genau funktioniert und welche Vorteile sowohl die Patientinnen und Patienten als auch die Operateurinnen und Operateure durch die Nutzung dieses Robotersystems haben, können alle Interessierten am 29. November um 18:00 Uhr im Vortrag „Robotergestützter Kniegelenkersatz – Neueste Technik in der Juraklinik“ im BRK-Heim in Scheßlitz, Grumbachstr. 3, erfahren. Ebenso wird Anfang 2024 ein Kurzvideo erstellt, das dann über den YouTube Channel der GKG Bamberg abgerufen werden kann.



v. l.: Nicolai Werner und Selina Notka (Klassensprecher), Bürgermeister Wolfgang Metzner, Martin Wilde (Vorstandsvorsitzender Sozialstiftung Bamberg), Udo Kunzmann (Geschäftsführer GKG), Schulleiterin Verena Endres, Stellv. Landrat Bruno Kellner, Schulleiterin Corinna Rudolph, Matthias Kirsch (Geschäftsführer AWO KV Stadt und Land), Michael Springs (Geschäftsführer Bamberger Akademien)
Foto: Bamberger Akademien

Bamberger Akademien eröffnen Außenstandort der Pflegeschule

Die Bamberger Akademien sind ein fortschrittlicher Wegbereiter für Auszubildende der Pflege oder des Gesundheitswesens. „Wir sind die **führende Bildungsakademie** im Gesundheitswesen. In der Re-

gion und darüber hinaus. Bedarfsgerecht, begleitend und innovativ“, so die Vision der Bamberger Akademien. Die Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg (GKG) ist einer der Gesellschafter und Partner der Bamberger Akademien.

Am 27. Oktober fand die offizielle Schuleröffnung einer weiteren Pflegeschule statt, die als Außenstandort dient. „Die Bamberger Akademien sind attraktiv und wachsen. Weil wir dieses Wachstum bewältigen und für Schüler aus Stadt- und Landkreis gleicher-

maßen attraktiv sein wollen, eröffnen wir nun einen Außenstandort“, so Geschäftsführer Michael Springs. Das große Ziel ist es, diesen Außenstandort mittelfristig nach Scheßlitz zu verlegen. Das ist besonders für die Schüler*innen aus dem Landkreis von Vorteil, um einen langen Schulweg zu vermeiden. Die GKG Bamberg setzt sich aktiv für den Ausbau des Außenstandorts im Landkreis ein und befürwortet dieses Vorhaben. Bis dahin stehen den Schüler*innen fünf neue, modern ausgestattete Unterrichtsräume in der Ludwigstraße am Bahnhof zur Verfügung. Rund **130 Schülerinnen und Schüler** finden in den neuen Räumlichkeiten Platz. Hinzu kommt ein großer Kursraum für 45 Personen mit wunderbarer Aussicht über Bamberg. Auch stellvertretender Landrat des Landkreises Bamberg, Bruno Kellner, betonte die Notwendigkeit und Wichtigkeit der Pflegeberufe: „An Menschen Hilfe leisten, das ist eine großartige Sache. Danke, dass wir mit Ihnen ein Stück weit den Pflegenotstand, der uns droht, bewältigen können. Ich freue mich deshalb besonders, dass die Pflegeschule einen großen Zuwachs an Schülern aus dem Landkreis verzeichnet und nun vorübergehend einen weiteren Standort in Bamberg eröffnen kann.“

Krankenhäuser sehen ROT

Auch die Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH (GKG) ist von den Folgen der erhöhten Ausgaben betroffen. Die Krankenhäuser benötigen demnach schnellstmöglich einen **Inflationsausgleich**, der das Preisniveau an die gestiegenen Kosten anpasst. Aktuell tragen die Krankenhäuser die entstandenen Finanzierungslücken durch

Mehrkosten selbst, dies ist nicht mehr länger zu leisten.

„Alarmstufe Rot“

Aufgrund der akut bedrohlichen Situation der Krankenhäuser hat am 20. September der bundesweite **Protesttag „Alarmstufe Rot“** der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) stattgefunden. Für die GKG Bamberg stand es außer Frage, sich für eine Finanzierung der Krankenhäuser. So platzierten

beteiligen. Da die Klinikbeschäftigten für die Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung vor Ort eingesetzt waren, vertraten Geschäftsführer der GKG Bamberg, Udo Kunzmann und Sebastian Götz. Mitglied der Geschäftsführung, ihre Sorgen und Anliegen in Berlin. Gemeinsam mit weiteren Klinikverantwortlichen aus ganz Deutschland positionierten sie sich für eine gerechtere Finanzierung der Krankenhäuser. So platzierten



sie vor dem Brandenburger Tor das Protestschild der GKG und setzten damit ein deutliches Zeichen.

Austausch mit Staatsminister

Kunzmann beschäftigt sich schon längere Zeit intensiv mit der Problematik und betonte daher auch bei dem Austausch mit Staatsminister Klaus Holtschek in der Steigerwaldklinik Burgebrach eindringlich: „Bisher hat die GKG Bamberg

1,7 Millionen Euro Inflationsausgleich gezahlt ohne Gegenfinanzierung. Aufgrund der aktuellen Krankenhausfinanzierung ist eine Preisanpassung von unserer Seite aus nicht möglich. Dies sind Rahmenbedingungen, die es unseren Kliniken der Grund- und Regelversorgung in Scheßlitz und Burgebrach erschweren, auch zukünftig weiterhin die **medizinische Versorgung** aufrechtzuerhalten.“

Kliniken im Protest

Unter dem Motto „Alarmstufe Rot! Kliniken im Protest. Wir sind trotzdem für Sie da!“ trugen alle Angestellten der GKG Bamberg während ihrer Ar-

beitszeit entsprechende Aufkleber, um ihren Einsatz für die Patientinnen und Patienten trotz der aktuellen bedrohlichen Lage zu verdeutlichen. Die medizinische Versorgung an diesem Tag wurde zu keinem Zeitpunkt vernachlässigt.

Krankenhäuser unterstützen

Gesundheit geht uns alle etwas an – für die Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg ist es eine Herzensangelegenheit, jeden Tag erkrankte Menschen bestmöglich zu versorgen. Um dies weiter gewährleisten zu können, müssen die Krankenhäuser gehört und unterstützt werden.



Von links: Geschäftsführer Udo Kunzmann; Mitglied der Geschäftsführung Sebastian Götz vor dem Brandenburger Tor in Berlin zum Protesttag der DKG
Foto: GKG



Theater... Theater...

Jetzt buchen unter www.vhs-bamberg-land.de/theater



Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

...ein Weihnachtsmärchen...

am 9. Dezember 2023 um 17:00 Uhr
im ETA Hoffmann Theater
(Großes Haus)

Michael Endes Roman erschien 1989 und wurde ein internationaler Bestseller. Die Angst davor, was Machtgier mit unserer Erde anrichten kann, ist immer noch aktuell. Davor darf man sich fürchten, egal wie alt man ist. Sich amüsieren und lachen darf man trotzdem. Denn mit Humor und Magie wird der Bedrohung getrotzt.

	1. PK	2. PK	3. PK
Normalpreis	13,00 €	10,50 €	5,00 €
Ermäßigt	9,00 €	8,00 €	5,00 €
Kind (3-12)	7,50 €	6,50 €	5,00 €
Schulklassen/ KiGa-Gruppen	5,00 €	5,00 €	3,50 €



Marie-Antoinette oder „Kuchen für alle!“

...eine schwarze Komödie...

am 7. Februar 2024 um 19:30 Uhr
im ETA Hoffmann Theater
(Großes Haus)

Liberté, égalité, fraternité“ – auf den Straßen von Paris herrscht immer noch Revolution, im Palast von Versailles aber wurden der Ex-König Ludwig XVI. und seine Ehefrau Marie-Antoinette vergessen.

Angesiedelt zwischen Monty Python und Quentin Tarantino, zwischen Screwball-Komödie und opulentem Historiendrama, hat **Peter Jordan** eine kluge Komödie geschrieben, die Altbekanntes noch einmal völlig neu beleuchtet und bitterböse Zeitpeile in unsere Gegenwart schießt.

	1. PK	2. PK	3. PK
Normalpreis	25,50 €	22,50 €	7,00 €
Ermäßigt	15,50 €	13,50 €	7,00 €



Maria Stuart

...ein Historien-Thriller...

am 17. April 2024 um 19:30 Uhr
im ETA Hoffmann Theater
(Großes Haus)

Friedrich Schillers berühmtes Königinnendrama ist ein packender Politthriller über zwei Herrscherinnen, die im Zentrum einer von Männern dominierten Welt stehen. Regisseur Philipp Arnold, der zuletzt am ETA Hoffmann Theater „Dantons Tod“ inszeniert hat, interessiert sich für die Wesensverwandtschaft der beiden großen Königinnen, für die Idee einer „Verschwesterung“ in einer Gesellschaft, die Frauen gegeneinander ausspielt.

	1. PK	2. PK	3. PK
Normalpreis	25,50 €	22,50 €	7,00 €
Ermäßigt	15,50 €	13,50 €	7,00 €



Calderón-Spiele: „Das Spiel von Liebe und Zufall“

...eine Liebes-Verwechslungs-Komödie...

am 2. Juli 2024 um 20:30 Uhr
in der Alten Hofhaltung Bamberg

Es ist eine ewige Frage: Wie finde ich das passende Gegenstück? In Zeiten von Online-Dating kann sich jede*r lange damit beschäftigen, ob es ein „Match“ werden könnte oder nicht.

Marivaux' am häufigsten aufgeführte Liebeskomödie spielt mit Rollen, Erwartungen und Standesunterschieden. Das Stück lädt dazu ein, in der malerischen Kulisse der Alten Hofhaltung die süße und frische Luft des Sich-Verliebenseins zu atmen.

	1. PK	2. PK	3. PK
Normalpreis	34,00 €	32,00 €	30,00 €
Ermäßigt	19,00 €	17,00 €	15,00 €

In Zusammenarbeit mit dem ETA Hoffmann Theater Bamberg bieten wir Ihnen vier Stücke aus der laufenden Theatersaison zu günstigen Preisen an. Lassen Sie sich überraschen!

Kartenbestellung: Bestellen Sie einfach und schnell über unser neues Ticketbuchungssystem – hier können Sie die gewünschten Plätze (nach Verfügbarkeit) direkt buchen:

www.vhs-bamberg-land.de/theater

Karten können Sie auch erwerben in der Geschäftsstelle der VHS Bamberg-Land in Bamberg, Ludwigstr. 25 (Eingang A, 4. Stock, Zi. N403) oder gegen Barzahlung an der Abendkasse.

Weitere Infos unter:
0951/85-761 oder -759
info@vhs-bamberg-land.de



Entsorgung von Sperrmüll

Sperrige Abfälle, die nicht in den Restmüllbehälter passen, werden als Sperrmüll definiert. Von jedem mit Müllbehältern ausgestatteten Anwesen im Landkreis Bamberg kann generell bis zu **zweimal jährlich** Sperrmüll abgeholt werden. Doch bevor eine Abholung stattfinden kann, müssen die betroffenen Kunden ihre Abfälle vorher zur Abholung anmelden. Um die Wartezeiten gering zu halten, wird empfohlen, den jeweiligen **Anmeldeschluss**, der auf den Abfallkalendern veröffentlicht ist, zu berücksichtigen.

Wie kann ich mich anmelden?

1. Unter www.landkreis-bamberg.de/Online-Angebote/
2. postalisch mit der Sperrmüllkarte aus dem Abfallkalender
3. telefonisch (0951/85-555, dienstags und donnerstags, jeweils von 9:00 bis 12:00 Uhr)

Kurz nach dem Anmeldestichtag bekommen die registrierten Kunden per Post den vom Entsorgungsdienstleister festgelegten Abfuhrtermin mitgeteilt. Der Sperrmüll muss am **Abfuhrtag ab 6.00 Uhr** vor dem Anwesen bereitstehen. Eine Abholung vom Grundstück oder aus einem Gebäude ist nicht möglich.

Die Sammelteams holen den Sperrmüll mit **zwei verschiedenen Fahrzeugen** ab. Während das erste Fahrzeug Gegenstände aus Holz sammelt, wird zu einem späteren Zeitpunkt der sonstige brennbare Sperrmüll (z. B. Matratzen, Polstermöbel etc.) abgeholt. Um die Trennungsquote hochzuhalten und gleichzeitig die Einsammlung möglichst effizient zu gestalten, müssen die beiden Kategorien **unbedingt getrennt** voneinander zur Abfuhr bereitgestellt werden. Wird diese Vorgabe nicht beachtet, ist das Entsorgungsunternehmen grundsätzlich berechtigt, die



Foto: Landratsamt Bamberg

Abholung nicht durchzuführen. Bei jeder Abholung können haushaltsübliche Mengen bis max. 5 m³ entsorgt werden. Der Fachbereich Abfallwirt-

schaft bittet deshalb darum, bei Haushaltsauflösungen oder Umbaumaßnahmen private Entsorgungsdienstleister zu kontaktieren.

VERWERTEN VOR ENTSORGUNG

Sie haben noch gebrauchsfähige Möbel bzw. Haushaltsgegenstände oder größere Mengen an Altkleidern? Dann treten Sie mit unseren Netzwerkpartnern in Verbindung oder versuchen Sie die Elemente über entsprechende Plattformen/Anzeigen abzugeben:

Kolping-Services
(Tel. 0951/916710,
info@kolpingservices.de
oder KreisLauf-Kaufhaus
Bamberg (Tel. 0951/917873-42,
<https://www.kreislauf-kaufhaus.de/bamberg>)

EIN ÜBERBLICK

- Keine Abholung ohne Anmeldung! Bei der Anmeldung müssen die abzuholenden Gegenstände angegeben werden.
- Sperrige Abfälle: Es werden nur Abfälle abgeholt, die nicht in den Restmüllbehälter passen, d. h. keine Säcke und Kartons mit Kleinteilen.
- Bis zu 2x pro Jahr! Entsprechend der Abfallwirtschaftssatzung sind bis zu zwei Anmeldungen pro Jahr möglich.
- Anmeldeschluss beachten! Beachten Sie im Abfallkalender das Symbol für den Anmeldeschluss zu den jeweiligen Sammlungen. Nur dadurch bleiben die Wartezeiten gering. Anmeldungen, die nach den angegebenen Terminen eingehen, werden bei der nächsten Sammlung berücksichtigt.
- Kein Metallschrott, keine Elektroaltgeräte! Entsorgung über die Wertstoffhöfe
- Altholz separat! Altholz und sonstiger brennbarer Sperrmüll (Matratzen, Teppiche etc.) werden zu unterschiedlichen Zeiten abgeholt. Bitte getrennt voneinander bereitstellen.

5 Fragen an.... Christian Martin



Kurzportrait

- verheiratet, 3 Kinder
- 1997 mittlere Reife an RS Ebrach
- 1997-99 Ausbildung zum Verwaltungsbeamten
- seit 1999 Fachbereich Abfallwirtschaft
- seit 2014 stellv. Fachbereichsleitung
- 2021 erfolgreiche Aufstiegsprüfung in QE 3

Stärken der Abfallwirtschaft:

Motiviertes Team, das durch eine vorausschauende Planung und Abstimmung sowie kundenorientierte Arbeitsweise versucht, die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.

Größte Herausforderung:

Im Sinne einer nachhaltigen Abfallwirtschaft bestmögliche und kostenoptimierte Entsorgerverträge zu erzielen.

Was reizt Sie an Ihrem Job?

Meine Arbeit im Fachbereich Abfallwirtschaft deckt die ganze Bandbreite des „Verwaltungshandelns“ ab:

Kundenkontakt, Öffentlichkeitsarbeit, Projektgestaltung, Entwicklung von Nachwuchskräften, Vertragsabstimmungen/-abschlüsse, Abrechnungen, Haushaltsbudget

Was möchten Sie erreichen?

Unter Würdigung der vorgenannten Aspekte gleichzeitig dem Kundenstamm eine möglichst breitgefächerte und günstige Angebotspalette zu offerieren.

Mein Wunsch für die Zukunft...

global: Weltfrieden
beruflich: zufriedene Kunden und Mitarbeitende
privat: (weiterhin) familiäres Glück und Gesundheit

Peter Friedrich ins neue Amt eingeführt



Foto: Landratsamt Bamberg

Nach zwanzig engagierten Dienstjahren für den Landkreis Bamberg beendet Kreisbrandmeister a. D. Manfred Friedrich seinen Dienst als Kreisbrandmeister für die Gemeinden Schlüsselfeld und Ebrach (Abschnitt 4/3), eine Position, die ihm am 1. Juli 2003 vom damaligen Kreisbrandrat Löhlein im Alter von 39 Jahren anvertraut wurde.

Mit Wirkung zum 1. August 2023 wurde **Peter Friedrich** auf Vorschlag von Kreisbrandrat Thomas Renner durch Landrat Johann Kalb als Kreisbrandmeister für die Gemeinden Schlüsselfeld und Ebrach (Abschnitt 4/3) bestellt.

Nun tritt Kreisbrandmeister Peter Friedrich in die **Fußstapfen seines Vaters** und seine neue Position als Kreisbrandmeister an. Mit gerade einmal 29 Jahren setzt er die Familientradition fort und stellt sich den Herausforderungen der Führungsrolle.

Hilfe im Ahrtal: Verleihung der Fluthilfemedaille

Im September wurden rund 100 verdiente Feuerwehrleute für ihren Hilfeinsatz im Ahrtal im August 2021 mit der Fluthilfemedaille des Bundeslandes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Neben Kreisbrandrat Thomas Renner, Landrat Johann Kalb und dem Zweiten Bürgermeister der Stadt Bamberg, Jonas Glüsenkamp, nahmen zahlreiche Persönlichkeiten aus dem Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes am Ehrungsabend teil.

Das verheerende Hochwasser, ausgelöst durch ein Starkregenereignis am 14. und 15. Juli 2021, erforderte rasches Handeln. Das Bayerische Innenministerium erhielt am 19. Juli ein Hilfeersuchen. Schon am nächsten Tag wurden drei Kontingente zusammengestellt; am 30. Juli wurde das erste Ölwehr-Kontingent entsandt. Unter Ölwehr versteht man alle Einsatzmaßnahmen zur Aufnahme und Trennung von Öl-Wasser-Gemischen.

Nach einer Anfrage am 12. August an Stadt- und Landkreis Bamberg erfolgte der Marschbefehl durch die Regierung. Die Erkundung der Lage war von zentraler Bedeutung. Daher brach ein Vorauskommando auf, um sich vor Ort einen Überblick zu verschaffen. Am 15. August folgte die Hauptabfahrt des Ölwehr-Kontingents. Die Hauptaufgabe bestand darin, Heizöl aus aufgeschwemmten Tanks abzupumpen und der SEPCON Anlage des THWs zuzuführen. Hierfür standen 24 Fahrzeuge im ständigen Einsatz, wovon die Feuerwehr Bamberg neun Großfahrzeuge und drei Kleinfahrzeuge und der Landkreis sieben Großfahrzeuge und fünf Kleinfahrzeuge beisteuerte. Am Ende des Einsatzes standen 223 abgearbeitete Einsatzstellen mit einer Summe von 391.520 Liter abgepumpten Öl-Wassergemischs.

Kreisjugendleistungsmarsch der Jugendfeuerwehr in Stegaurach



Bei sengender Hitze von 36 Grad Celsius nahmen **50 Teams** die Herausforderung des Kreisjugendleistungsmarschs in Stegaurach an. Die engagierten jungen Feuerwehrleute demonstrierten ihr handwerkliches Geschick und technisches Wissen in **diversen Disziplinen**, zu denen das Kuppeln von Saugleitungen, der gezielte Wurf mit Leinenbeutel, das Auslegen von Schlauchleitungen und weitere feuerwehrtechnische Fertigkeiten zählten. Die intensiven Witterungsbedingungen stellten die

Teams, ihre Betreuer sowie die Schiedsrichter vor zusätzliche Herausforderungen. Um der Belastung entgegenzuwirken, konnten sich alle Beteiligten an den entlang des Parcours eingerichteten Versorgungsstationen mit kühlen Getränken und frischem Obst erfrischen.

Ein ausdrücklicher Dank gilt der gastgebenden Feuerwehr Stegaurach, den zugehörigen Ortsfeuerwehren und den vielen ehrenamtlichen Helfern, ohne deren Unterstützung das Event nicht möglich gewesen wäre.

Die Siegerehrung zeichnete die Jugendfeuerwehr Oberhaid für ihre hervorragende Leistung mit den wenigsten Fehlerpunkten und der schnellsten Zeit aus.

Nicht minder eindrucksvoll waren die Leistungen der Teams der Jugendfeuerwehren Stegaurach und Oberhaid, die den zweiten und dritten Platz belegten.

Die **Qualität der Jugendarbeit** im Landkreis Bamberg und die damit verbundene Sicherung der zukünftigen Einsatzbereitschaft der Feuerwehr erfüllt uns mit großem Stolz.

Windräder für Stegaurach

Gemeinde Stegaurach will energieautark werden – Bürgerwindpark mit direkter Beteiligung

Die Gemeinde Stegaurach treibt momentan die Energiewende auf der kommunalen Ebene aktiv voran. Dabei setzt der Ort gleichzeitig auf die drei Säulen „Windenergie“, „Sonnenenergie“ und „Wärmeenergie“. Die in absehbarer Zukunft sichtbarste Neuerung: Im Nordwesten des Gemeindegebiets sollen zwei Windräder innerhalb eines Bürgerwindenergie-Projektes aufgestellt werden. Städten und Gemeinden kommt bei der **Energiewende** in Deutschland eine Schlüsselfunktion zu. Denn insbesondere direkt vor Ort können die Bürgerinnen und Bürger teilhaben und sich selbst in den Prozess der Energiewende einbringen. Das sehen auch der Gemeinderat und die drei Bürgermeister so: „Die Gemeinde Stegaurach muss an ihre Bürger im Gemeindegebiet denken, aber auch ihren Anteil an der Energiewende in Deutschland leisten.“ Deshalb gehe man in Stegaurach konsequent in Richtung einer **eigenständigen Energieversorgung**. Vor mehr als 15 Jahren habe man

bereits begonnen, Energienutzungspläne zu erstellen und in vielen Gesprächen die Energieautarkie für die Gemeinde anzupfeilen.

Bürgerwindpark mit direkter Beteiligung

Ganz konkret soll ein **Bürgerwindpark** mit zwei Windkraftanlagen errichtet werden. Insgesamt können so pro Windrad jährlich ca. 12 Mio. kWh Strom produziert werden. Die Gemeinde hat bereits die ersten Schritte für ein entsprechendes Antragsverfahren eingeleitet. Bis 2027 sollen die Windräder dann stehen und in Betrieb genommen werden können. Das Projekt ist dabei als echtes Bürgermodell geplant: Die Windkraftanlagen sollen in einer neuzugründenden Gesellschaft mit direkter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger betrieben werden. Der Sitz der Betreibergesellschaft wird in Stegaurach sein und Interessierte können mit einer Einlage ab 5.000 € Gesellschafter werden. Ziel ist es dann allen Bürgerinnen und Bürgern vor Ort den „grünen“ Stegaurach-



Windräder bei Neudorf im Landkreis Bamberg Foto: Rudolf Mader

Strom direkt anzubieten. Die Einzelheiten wird die Gemeinde Stegaurach bei einer Bürgerinformationsveranstaltung erläutern, wenn die Planungen weiter fortgeschritten sind. Die Grundstückseigentümer wurden in ersten Gesprächen über das Vorhaben informiert.

Photovoltaik-Anlagen ausbauen

Die Säule „**Sonnenenergie**“ soll in Stegaurach ebenfalls weiter im Fokus stehen. Auf vielen gemeindlichen Liegenschaften befinden sich bereits Photovoltaik-Anlagen. Langfristig sollen alle Gebäude der Gemeinde mit Photovoltaik-Systemen ausgestattet werden, so z. B. auch 2023/2024 auf dem Dreschhallendach in

Mühlendorf oder auf dem Gebäude der Feuerwehr in Hartlanden. Auch die Photovoltaik-Anlage der Kläranlage soll erweitert werden.

Nahwärmenetz ausbauen

Die dritte Säule der Energieversorgung in Stegaurach betrifft die **Wärmeversorgung**, denn auch der Wärmesektor ist ein entscheidender Hebel für eine erfolgreiche Energiewende. Vor Ort soll das Nahwärmenetz „Schule“ ertüchtigt und erweitert werden, um so auch weitere kommunale Gebäude wie das Rathaus, den Wohnpark „KRUG-Gelände“ und die Kirche samt Pfarrhaus versorgen zu können. Hier läuft bereits eine entsprechende Ausschreibung.

Baunach wird „Digitales Amt“

Staatsministerin Gerlach verleiht Auszeichnung für besonderes Engagement bei Digitalisierung

Die Verwaltungsgemeinschaft Baunach wird mit dem Prädikat „Digitales Amt“ titulierte und erhielt jetzt die **neue Auszeichnung** von Bayerns Digitalministerin Judith Gerlach. Als „Digitales Amt“ dürfen sich bayerische Kommunen bezeichnen, die bereits mindestens 50 kommunale und zentrale Online-Verfahren im sogenannten **BayernPortal** verlinkt haben und durch das Bayerische Staatsministerium für Digitales überprüft wurden. Diese Kommunen wer-

den zudem auf der Webseite des Staatsministeriums für Digitales veröffentlicht, um zu zeigen, welche Kommunen bei der **Digitalisierung** bereits gut vorangekommen sind. Gemeinschaftsvorsitzender Tobias Roppelt erläutert: „Die Verwaltung unserer 4 Gemeinden versteht sich als Dienstleister für unsere Bürgerinnen und Bürger. Damit ist es notwendig und für uns selbstverständlich, möglichst viele Angebote auch digital anzubieten. Besonders freue ich mich, dass wir oft Vorreiter bei Innovationen und bei digitalen Angebo-



ten sind. So haben wir derzeit schon **77 Online-Verfahren** über das Bürgerportal im Angebot. Zusätzlich informieren wir die Ratsarbeit in allen vier Gemeinden. Außerdem können sich Bürgerinnen und Bürger über alle Bebauungspläne im Internet informieren. Die wichtigsten Bereiche sind somit rund um die Uhr erreichbar und natürlich sind wir nach wie vor auch persönlich zu den Öffnungszeiten für alle Anliegen da. Die Internetseiten wurden weitestmöglichst barrierefrei ausgestattet. Zusätzlich

informieren wir in den sozialen Medien über alle Neuigkeiten. Außerdem haben wir durch ein **Terminbuchungssystem** die Wartezeiten im Rathaus auf ein Minimum verkürzt. In Sachen Transparenz und Dienstleistung bleiben wir innovativ tätig, um den Service noch weiter voranzubringen.“

Das Bayerische Staatsministerium für Digitales unterstützt Kommunen mit einer Vielzahl von Maßnahmen bei der Verwaltungsdigitalisierung. Mit dem Förderprogramm „Digitales Rathaus“ stehen rund 42 Millionen Euro bereit. Gemeinden, Zusammenschlüsse von Gemeinden sowie Gemeindeverbände im Freistaat können diese Zuschüsse im Rahmen des Förderprogramms für die erstmalige Bereitstellung von Online-Diensten erhalten.

Hallo Herbst

Der Herbst ist da! Wir suchen Wörter aus der Natur. Tragt die Begriffe in die Kästchen ein. Die Buchstaben aus den Kreisen ergeben das Lösungswort.



--	--	--	--	--	--	--	--

A



--	--	--	--	--	--	--	--

B



--	--	--	--	--	--	--	--

C



--	--	--	--	--	--	--	--

D

LÖSUNGSWORT

○	○	○	○
A	B	C	D



Gewinnspiel



Informationen zum Familienpass:
www.familienpass-bamberg.de

Schickt uns das herbstliche Lösungswort per E-Mail an

landkreismagazin@lra-ba.bayern.de.

Zu gewinnen gibt es einen von fünf Familienpässen "Däumling".

Teilnehmen können alle Landkreiskinder im Alter von 4 bis 10 Jahren. Einsendeschluss ist der 10.11.2023. Beschäftigte des Landratsamtes und deren Familie sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Aktuelles aus dem Landratsamt und der Region Bamberg!

Sperrmüll-Onlineanmeldung



Auf der Startseite des Landkreises unter

 www.landkreis-bamberg.de

Martinimarkt im Bauernmuseum Bamberger Land, Frensdorf

Samstag, 11.11.2023, 14:00 bis 19:00 Uhr

Sonntag, 12.11.2022, 13:00 bis 18:00 Uhr

Weitere Informationen:

 www.bauernmuseum-frensdorf.de



Bauernmuseum
Bamberger Land

Region BAMBERG
Netzwerk

13.30 - 17.30
**30
NOVEMBER
2023**
Bamberg
LAGARDE!

**MINT
BILDUNGS
KONFERENZ**

KOMPETENZEN STÄRKEN -
FACHKRÄFTE SICHERN

Zur ANMELDUNG
QR-Code scannen!

ISO

Terminvereinbarung beachten!

Vor dem **Besuch im Landratsamt**
Termin vereinbaren und so Wartezeiten
reduzieren!

Mehr dazu:



Das kostenlose Tagesticket für Neubürger!

Für alle Neubürgerinnen und Neubürger stellt der VGN
kostenlos ein Tagesticket plus zur Verfügung.

Ein Angebot des
www.vgn.de



Führerschein tauschen!

Papier- gegen Kartenführerschein
Jetzt rechtzeitig einen Termin vereinbaren!



JETZT SCHON ANS SCHENKEN DENKEN!

**20 %
WEIHNACHTS-
FRÜHKAUF-
RABATT
VOM 28.10.
BIS 11.11.23***



Louis & Louisa

*** AUSGENOMMEN BEREITS REDUZIERTE WARE.**

hampel

**LINGERIE | LOUNGEWEAR | TAG- UND NACHTWÄSCHE | BERUFSMODE
FÜR SIE UND IHN | Bamberg | Promenade 9 | www.dessous-hampel.de**